Zeitschrift: Der Filmberater

Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein

Band: 6 (1946)

Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen katholischen Volksvereins
Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54)
Administration; Generalsekretariat des Schweizerischen katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12, Tel. 2 72 28 · Postcheck VII 7495
Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 3.90 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet

3 Febr. 1946 6. Jahrg.

Inhalt

Der Film und die christliche Lebensauffassung (Fortsetzung) 9
Briefkasten 14
Kurzbesprechungen 15

Der Film und die christliche Lebensauffassung (Fortsetzung)

Denn wir dürfen nie vergessen, dass für die Nichtchristen die wenigen religiösen Motive, welche sie ab und zu auf der Leinwand zu sehen bekommen, oft die einzige Gelegenheit sind, wo sie von Religion sprechen hören, seit sie den Religionsunterricht oder die Sonntagsschule verlassen haben. Deshalb ist es von grösster Wichtigkeit, diese Menschen nicht irrezuführen. Aus diesem Grunde empfinden wir auch eine solche Achtung und Sympathie für einen Film wie „Les musiciens du ciel". Gewiss handelt es sich hier um eine Weltanschauung, die sich nicht mit der unseren deckt und vor der wir gewisse Vorbehalte anbringen müssen. Aber wir können die grosse Gläubigkeit und vollkommene Aufrichtigkeit dieses Filmes, der übrigens etwas vom Besten ist, was die französische Filmproduktion bisher geschaffen hat, nur bewundern.

Wir müssen noch einer anderen, viel folgenschwereren Gefahr ausweichen. Verwechseln wir den Begriff „guter Film" nicht mit dem Begriff „Film für Jugendliche". Betrachten wir auch nicht den Film für Pensionate als Ideal der Filmproduktion. Selbstverständlich müssen wir den schlechten Film bekämpfen; bekämpfen wir aber mit dem gleichen Nachdruck den zwar guten, aber nicht erleuchteten und fehlgeleiteten Willen! Ich muss mich kurz fassen; geben wir uns deshalb mit einem einzigen typischen und leider ausserordentlich häufigen Beispiel zufrieden. Von Zeit zu Zeit erscheinen in den Zeitungen aller Länder flammende Artikel gegen die Kinobesitzer, die ihre Filme mit der Bezeichnung „Für Jugendliche verboten" oder ähnlichen Schlagzeilen ankündigen. Man empört sich über die Kinodirektoren, welche ihr